

21. September 2017

SOB Schindellegi

ETZEL
Kulm

↔ Stäfa



Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Vom Bahnhof erreiche ich in wenigen Minuten das linke Sihl-Ufer, dem ich bis Geissboden folge...



...und mich nach 30 Minuten bei der Überquerung von diesem Gewässer verabschiede

Doch das nächste Gewässer kommt gleich:



Wunderschönes Biotop im Natur-Reservat Bleiken

Rückblick im Aufstieg von Büel in Richtung Enzenau:



Der Startort Schindellegi (Bildmitte rechts), links darüber die Höhrnonen

Ein erstes tolles Panorama auf der Höhe der offenen Picknick-Hütte Feusisberg:



In der Bildmitte rechts der Sihlsee mit Drues- und Forsberg; links das Glärnisch-Massiv

Nach 1,5 Stunden erreiche ich den Etzel Kulm die Aussicht ist heute schlicht phänomenal:



Der gezoomte Sihlsee vor dem Alpen-Panorama



Das Glärnisch-Massiv; in der Bildmitte die tief verschneiten Silbernen



Aus der Ferne grüssen die ebenfalls verschneiten Kurfirsten



Und in noch weiterer Ferne ist der Säntis zu erkennen

LINKS: Kurz-Videos der Etzel-Panoramen [auf die Alpen](#) und [auf den Zürichsee](#)

Aussicht gegen Osten:



Die Stadt Rapperswil, dahinter die Berge des Zürcher Oberlands



Rapperswil und der Seedamm gezoomt

Nach einer ausgedehnten Rast steige ich in Richtung Pfäffikon ab:



Die ehemalige Pilgerstätte St. Meinrad

Diese Collage zeigt die sukzessive Annäherung an mein ursprüngliches Wanderziel:



Von oberhalb Pfäffikon über den Seedamm und den historischen Steg nach Rapperswil

Rapperswil erreiche ich nach vier Wanderstunden:



Über dem Kursschiff der Etzel, von wo ich vor 2.5 Stunden noch hier hinunter schaute
Weil ich diesen Sonntag noch voll auskosten will, setze ich die Tour am rechten Ufer...



...des Zürichsees fort: „Äs härbschtelet“ an der Ufer-Promenade Rapperswil

Via das Nobel-Quartier Lenggis erreiche ich Zürichsee-Route 8.4



Eine Reben- & Mais-Allee auf dem Weg nach Feldbach

In dieser Region verläuft die Route 8.4 hauptsächlich auf Hartbelag:



Schöne Ausblicke auf den Zürichsee entschädigen das nun aufkommende Sohlenbrennen

Nach Feldbach verlasse ich die Route 8.4 und folge den Weg-Markierungen Stäfa:



Wunderschöne Wald-Passage auf dem Wegstück zwischen Feldbach und Uerikon

Eingangs Stäfa ein Blick hinüber ans linke Seeufer



Links der Etzel, im Joch in der Bildmitte muss irgendwo mein Startort Schindellegi liegen

Schlussbild:



Rapperswil's Hommage an die Wandernden ;-)

Fazit dieser Wanderung: Der Etzel gilt als der „billigste Aussichtsberg“ des Mittellands, welcher nur zu Fuss erreichbar ist. Anders ausgedrückt bietet er für relativ wenige Höhenmeter eine Fülle von grandiosen Weit- und Tiefblicken. Und wenn die beschriebene Route abgekürzt, d. h. in Pfäffikon SZ beendet wird, reduziert sich die reine Wanderzeit auf ca., 3.5 Stunden und kann somit bequem an einem Nachmittag unternommen werden.

Wer noch eine Stunde weiter gehen mag, sollte unbedingt noch das Wegstück über den Seedamm und den historischen Steg nach Rapperswil anhängen; dies ist besonders schön bei einbrechender Nacht, wenn das Schloss und die Altstadt von Rapperswil bereits beleuchtet sind. Wer dann noch die Etappe bis Feldbach oder Stäfa anhängen will, sollte darauf vorbereitet sein, dass viele Hartbelag-Passagen zu begehen sind.

Herzliche Grüsse

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Für die „Facebook-Abstinenten“ gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite über unsere Aktivitäten, auf welcher nicht nur auf kommende Events hingewiesen wird, sondern auch sämtliche bisherigen Wanderberichte chronologisch gelistet und verlinkt sind.